

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heincr. Schramm.

Nro. 20. Montag den 10. März 1823.

Am

Geburts-Tage

unfers Kronprinzen.

In Schwaben wird Liebe mit Treue ge-
wogen,

Und Wilhelm als Vater den Schwab-
ben verwandt,

Pauline in Schwabens Gefilden erzo-
gen,

Wird Mutter und Liebling der Schwab-
ben genannt.

Was regt sich im Lande, was jubeln die
Schwaben?

Was hat Sie electrisch so innig er-
freut?

Pauline, ein Engel in Liebe und Gas-
ben,

Hat Wilhelm, dem König, den Kron-
prinz gezeugt;

Der König, ein Muster der Helden in
Schlachten,

Beherrschet als Vater mit Milde den
Thron;

Nun senden die Götter, die Wilhelm
bewachten,

Den Kronprinz, dem glücklichen Vas-
ter zum Lohn.

Ja, Wilhelm ein Sprosse aus Eber-
hards Stamme,

Der Herrscher und Liebling des Volkes
zugleich,

Verknüpfet mit Liebe die Rechte zu-
sammen,

Die König und Völker beglücken im
Reich.

Du! Herrscher der Herrscher und Völker
dort Oben!

Beglücke den Prinzen, das fürstli-
che Paar!

Dann hast Du das Flehen des Volkes
gehoben,

Das jubelnd Dir danket am Opfers-
Altar.

G.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen; Keine.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Nagold.

Nagold. Von der Gemeinde Holzspornn werden mit gnädigster Erlaubniß aus dem — zwischen Stammheim und Holzspornn gelegenen sogenannten Thannwald — 500 Stück große Lannen entweder theilweise oder im ganzen

Donnerstag den 20. März

Vormittags 9 Uhr

in der Krone zu Holzspornn im öffentlichen Aufsteich verkauft werden, daher den Ortsvorstehern des disseitigen Bezirks hiesmit aufgegeben wird, hievon die Amtsuntergebenen mit dem Bemerkn in Kenntniß zu setzen, daß die Liebhaber täglich das Holz beaugenscheinigen und von dem Ortsvorstand zu Holzspornn die nähere Bedingungen erfahren können, auch daß die Lage der Waldung vermög der Nähe der Nagold zum Flößen des Holzes vorzüglich geeignet ist.

Den 4. März 1825.

K. Oberamt.

Oberamt Urach.

Wempflingen, Uracher Oberamts. Montag den 17. März d. J. wird auf dem Rathhaus zu Wempflingen, über die Herstellung der schadhaften Brücke auf dem Vicinalweg nach Neckardenzlingen im Abschied vorgekommen, und damit ein weiserer Accord über die Reparation des Kirchthurms zu Wempflingen, verbunden werden.

In dem Ueberschlag ist der Kosten des erstern auf — 1252 fl. — der des letztern Bauwesens, welches zum größern Theil aus Schiefer-Deckel-Arbeit besteht, auf — 370 fl. 26 fr. berechnet.

Die Maurer und Zimmermeister, auch

Schieferdeckern welche zur Uebernahm dieser Arbeiten Lust haben, und sich über ihre Fähigkeit und sichernde Vermögensstände ausweisen können, können sich an gedachtem Tag, Morgens 8 Uhr in Wempflingen einfinden.

Urach am 28. Febr. 1825.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Gläubiger-Vorladung.) Vermög gerichtlichen Beschlusses werden die Gläubiger des Büchsenmachers Carl Nisch von Tübingen, welcher sich Hoffnung macht, sich mit ihnen gütlich zu vereinigen, hienit aufgefordert

am Freitag den 21. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor dem Oberamtsgerichte zu erscheinen, sich über die Vergleichs-Vorschläge die ihnen gemacht werden, zu erklären, und im Fall ein Vergleich nicht zu Stande kommt, ihre Forderungen zu liquidiren und ihre Vorzugs-Rechte auszuführen, widrigenfalls sie durch das — am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Den 25. Febr. 1825.

K. Oberamtsgericht.

Weilheim, Tübinger Ober-Amts.

(Verkauf der Wirthschaft zum Döhsen.) Vermög oberamts-gerichtlichen Beschlusses vom 25. Febr. d. J. ist die Wirthschaft zum Döhsen zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Das Wirthschafts-Gebäude ist 2stökig, enthält einen gewölbten Keller zu 100 Mimer, im untern Stock zur ebenen Erde, 1 heizbares und 1 nicht heizbares Zimmer, 1 geräumige Küche, ein Stall zu 4 Pferden, und 1 Kuhstall zu 4 Stück.

Im 2. Stof, 2 heizbare Zimmer, 1 Langboden, 1 Küche, und oben geraumige Bühnen-Kammern.

An dem Haus befindet sich ein Pumpbrunnen, von welchem ein gutes Wasser in die Bierbrauerei geleitet werden kann. Das Haus selbst steht an der frequenten Straße von Lübingen nach Rottenburg. Hinter dem Haus befindet sich eine gut eingerichtete Bierbrauerei mit allen nöthigen Geräthschaften. Neben der Bierbrauerei ist eine geraumige Scheune, mit 2 Pferdstallungen zu 12 Pferden, unter der Scheune ein neuerbauter Bierkeller zu 80 Mimer.

Die Gebäulichkeiten haben eine geraumige Hofstatt, welche zugeschlossen werden kann.

Unten an der Scheuer befindet sich ein Acker von $1\frac{1}{2}$ Brtl. 12 Mth. Feld, welcher gut zu einem Garten einzurichten wäre.

Die Lage des Wirthshauses ist so schön und überhaupt so vortheilhaft, daß gar nicht zu zweifeln ist, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden werde.

Zur Aufstreichs-Verhandlung ist auf Freitag den 21. März Tagfahrt anberaumt, bei welcher die Liebhaber sich in dem feils gebotenen Wirthshaus zum Ochsen in Weisheim Nachmittags 2 Uhr einfinden mögen.

Lübingen am 4. März 1825.

K. Oberamtsgericht.

Rottenburg. (Kost- und Brod-Lieferung.) Die Lieferung der Kost und des Brodes für die — in dem hiesigen Zwangs- Arbeits-Haus befindliche Correctionair, wird auf den Zeitraum von Georgii bis letzten Decbr. 1825. bis

Montag den 17. Merz d. J.

Morgens 9 Uhr

in dem Geschäfts-Zimmer der unterzeichneten Stelle in öffentlichen Abstreich gebracht

werden. Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß Jeder welcher zum Abstreich zugelassen werden will, sich mit einem Magistratischen Zeugniß über seinen unbescholtenen Ruf und über einen Vermögens-Besitz von wenigstens 500 fl. auszuweisen habe.

Den 26. Febr. 1825.

Ober-Inspektion des
Zwangs-Arbeits-Hauses.

Lübingen. Nach einem Stadträthlichen Beschluß vom 5. März 1825, wird denjenigen Bürgern, die Bäume auf den Allmanden stehen haben, und solche noch nicht angezeigt, bekannt gemacht, daß, wann diese Anzeige innerhalb acht Tagen bei Herrn Stadt-Rath Rieß nicht gemacht werde, die nicht angezeigten Bäume der Stadt-Casse zum Vortheil anheimfallen, und sich die Bürger, die die Anzeige unterlassen, den Verlust ihrer Bäume sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 9. März 1825.

Stadt-Rath.

Wildberg. (Markt-Verlegung.) Der Vieh- und Krämer-Markt, zu welchem die Gemeinde Wildberg auf den Feiertag Maria Verkündigung jeden Jahrs berechtigt ist, fällt heuer auf den Dienstag den 25. März in der Charrwoche, und wird deswegen am Freitag den 21. Merz abgehalten werden.

Am 4. Merz 1825.

Stadtschultheißen-Amt
und Stadtrath.

Weilheim und Kilchberg, Ober-Amts Lübingen. Der heutige Eisgang hat den diesen beiden Communen gemeinschaftlich zugehörigen Neckarweg auf Weilheimer Markung größtentheils zusammengerissen. Zur möglichst baldigen Wieder-

Herstellung desselben werden nun hiemit tüchtige Werkmeister aufgesordert, bis nächsten Donnerstag den 13. März Vormittags 8 Uhr bei der Abstreichs-Verhandlung in der Wohnung des Schultheissen zu Weilheim sich einzufinden. Man bemerkt noch, daß alles erforderliche Holz in der Frohn von beiden Communen herbeigeschaft wird, und der hierüber gefertigte Uberschlag sich erlaufe:

die Zimmerarbeit auf 86 fl. 32 fr.

Schmidarbeit — 45 fl. 20 fr.

131 fl. 52 fr.

Den 7. März 1823.

Die Schultheissen, Aemter zu Weilheim und Kilsberg.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Wer das halbe Haus des Pflästerers Schwarz, kaufen will, kann sich bey dem Unterzeichneten melden.

Stadt-Pfleger
Knaus.

Lübingen. Ein junger solider Mann, welcher in einigen Wochen hieher kommen wird, um zu studieren, wünscht bei einer Familie gegen Unterricht, den er den Kindern derselben in deutschen Fächern, auch im Klavier und Anfängern im Latein geben würde, freie Wohnung und wenn es möglich wäre, auch freie Kost zu bekommen. Nähere Auskunft hierüber giebt Musikdirektor Sülcher.

Lübingen. (Zu Verpachten im Waldhorn.) 1½ Morg. Aker im Salzgarten. 1 Morg. Aker an der Schmalwiese.

1½ Mannsmad Wiesen am linken Desterberg.

1½ Mannsmad Wiesen im untern Rekarthal.

Lübingen. 9 Aymer in Eisen gebundene, 2 und 3 aymerige gute Fässer

werden zu kaufen gesucht. Die Expedition diß Blatts nennt den Käufer.

Lübingen. Die Wittwe des verstorbenen Seilers, gewesenen Bleichers hat schon seit dem Tode ihres Mannes ihre Bleichgeschäfte zur Zufriedenheit ihrer Kunden fortgesetzt, sie empfiehlt sich auch dieses Jahr ihren Bekannten und Freunden bei Baumwollen, Leinen, Garn, Faden u. Tuch sowohl ganz weiß zu machen, als auch die Garne zum Weben zu waschen.

Den 4. März 1823.

Catharina Seiler, Wittwe,
mit ihren 4 Kindern.

Lübingen. Wer Heu und Dohnd, und 57 Bund Dinkelfroh kaufen will, kann sich bei Kübler Bez in der Ammergass melden.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen,

am 7. März 1823.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 4fr. 47fr. 5fl. 20fr.
Haber 1 Schfl.	4fl. 4fr. 12fr. 4fl. 30fr.
Kernen 1 Sri.	Haber
Gersten 1 —	59fr. 3fl. Rocken
Erbsen 1 —	1fl. 20fr. Bohnen
Wicken 1 —	1fl. 28fr. Linsen 2fl.

Victualien-Preise.

Dahsenfleisch . . .	1 Pf.	6 fr.
Rindfleisch . . .	1 —	5 fr.
Lammfleisch . . .	1 —	4 fr.
Schweinfleisch mit Speck 1 Pf.		7 fr.
— — ohne — 1 —		6 fr.
Kalbtfleisch . . .	1 —	5 fr.

Brod-Preise.

8 Pfund Kernbrod . . .	20 fr.
8 — Ruckbrod . . .	18 fr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	8 Lt. 2 Dt.

S
I.
II.
Die
binge
in ih
Orter
daß
und
lassen
als
Tag
und
Math
Z
Orts
solbu
Zahr
heisse
nicht
her
Ober
inner
sona
müß